

Trauerfeiern beim Verlust von kleinen und tot geborenen Kindern

Feier mit Tränenritual

Übersicht

Sammlung	Musik	
	Grußwort und Begrüßung	
	Klage	
	Psalmlesung	Ps 42,1-5 und 7-8
	Lied	RG 30,1.2 "Wie der Hirsch nach frischer Quelle"
Tränenritual	Gebet mit Ritual	Tränen (Glasperlen) in einen Krug sammeln
	Musik	
	Gebet	Variante: RG 712
	Lied	RG 702,1-5 "Kumbaya, my Lord"
Fürbitte	Lied	RG 30,6 "Was betrübst du dich, oh Seele"
	Fürbitten	
Feier am Grab	Auszug	Eltern tragen Krug
	Ritual am Grab	Tränen über Rosenstock ausgießen
	Unser Vater	
	Segen	

Eingangsspiel

Grußwort und Begrüßung

Es gibt Situationen im Leben, da verlieren wir den festen Stand. Es ist, als wankte der Boden unter den Füßen. Eine Welt bricht zusammen. Alles stürzt über einen herein. In diese Situation hinein spricht der Prophet Jesaja: „Berge mögen weichen und Hügel wanken, doch meine Gnade wird nicht von Dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der Herr, dein Gott.“ (Jes.54.10)

Unter dieses Wort und sein Versprechen stellen wir uns jetzt, wenn wir Abschied nehmen von NN.

Klage

Eine Mutter, die ihr Kind verloren hat, sagt: „Wir konnten nur weinen und schreien. Eigene Wort fanden wir nicht. Da erinnerten wir uns an die Klagepsalmen und begannen, die ganze Nacht über dem Bettchen des toten Mädchens zu beten. Diese Jahrtausende alten Texte sprachen genau das aus, was wir fühlten.“ Wir hören Worte aus einem Klagepsalm.

Lesung: Psalm 42,1–5 und 7–8

RG 30,1.2 „Wie der Hirsch nach frischer Quelle“

Tränenritual

Gebet

Gott,
meine Tränen überfluten mich.
Ich gehe unter.

Gott,
sammle meine Tränen.
Zähle sie alle.
Höre auf das, was sie erzählen,
mein Leid und mein Elend.

Gott,
nimm mein Leid und mein Elend
in deine Hände.
Sammle meine Tränen.
in einen Krug.
Steh bei mir.
Gib mir festen Boden. Amen.

Ich lade Sie ein in einen Kreis um den Taufstein.

Alle bilden einen Kreis.

Nehmen Sie, wenn Sie mögen, eine Glasperle in die Hand.

Wer mag, nimmt eine Perle.

Sie steht für eine Ihrer geweinten oder ungeweinten Tränen.

Vergegenwärtigen Sie sich, was die Träne in Ihrer Hand ausdrückt. Sie dürfen es auch sagen.

Einige äußern sich, Eltern, Patin, Pate zuerst.

Gott verspricht, unsere Tränen zu zählen,
sie von uns zu nehmen,
sie zu sammeln in einen Krug.

Pfarrerin/Pfarrer sammelt die Glasperlen in einen Krug mit Wasser.

Gott,
nimm mein Leid und mein Elend
in deine Hand.
Sammle meine Tränen.
in einen Krug.
Steh bei mir.
Gib mir festen Boden. Amen.

Alle nehmen wieder Platz.

Musik

Gebet

Gott, du Geheimnis dieser Welt,
aus tiefer Not klagen wir zu dir:
Wer von uns könnte jemals genau begreifen,
was in den letzten Tagen und Wochen geschehen ist.
Hilflos und ratlos stehen wir dem Tod gegenüber.
Was ist geschehen, was wird weiter geschehen?
Das sind Fragen, auf die wir keine Antwort haben.
Gott, wir verstehen deine Wege nicht.
Halte uns fest im Glauben,
führe uns auf unsern weitem Wegen.

Gebets-Variante: RG 712 (Yvette Mayer)

RG 702,1–5 „Kumbayah, my Lord“

Alternativen: RG 705 „Im Dunkel unserer Nacht“ oder RG 706 „Nichts soll dich ängsten“

Gedanke zu Psalm 42,6

Wir haben am Anfang mit den Worten des 42. Psalms geklagt und Gott unser Leid zugerufen.

Dieser Psalm hat einen Kehrsvers. Er heißt, frei übertragen:

Warum bin ich so verstört?

Muss ich denn verzweifeln?

Auf Gott will ich hoffen!

Ich weiß, ich werde ihn noch einmal preisen,
ihn, meinen Gott, der mir hilft. (Psalm 42,6)

Wer so betet, erfährt eine Wende: von der Verzweiflung zum zaghaften, zum beharrlichen Hoffen. Auch diese Jahrtausende alte Erfahrung ereignet sich immer wieder. Menschen im Dunkeln erfahren eine Wende. Mögen die Worte dieses Kehrsverses nachklingen in unseren verwundeten und verletzten Herzen. Wir singen den Kehrsvers gemeinsam.

RG 30,6 „Was betrübst du dich, oh Seele“

Fürbitten

Herr, bleibe mit deinem Segen bei den Eltern und Angehörigen,
wenn der Boden unter ihren Füßen wankt;
reiche ihnen deine Hand und halte sie fest.

Wenn sie keinen Boden mehr unter den Füßen haben,
stelle sie auf festen Grund.

Wenn die Erde sich auftut, um sie zu verschlingen,
so umgib du sie mit deiner Liebe.

Bleibe bei ihnen mit deinem Segen für Leib und Seele.

Bleibe bei ihnen mit deiner Liebe auf allen ihren Wegen.

Bleibe bei uns, Gott, und begleite uns mit deinem Segen.

Amen.

Auszug

Vater und Mutter tragen den Krug mit.

Feier am Grab

Jesus sagt: „Es ist nicht der Wille eures Vaters im Himmel, dass eines von diesen Kleinen verloren gehe.“ (Mt 18,14)

Der Krug mit Glasperlen und Wasser wird über die Rosen ausgegossen, welche in einem Stock auf dem Grab stehen.

Wir gießen unsere Tränen über den Rosenstock aus. Sie lassen ihn wachsen und helfen ihm, neue Blüten hervorzubringen. Das Wasser der Tränen in Gottes Hand wird Wasser zum Leben. Aus der tiefen Trauer kann neues Leben wachsen. Aus dem Tod geht neues Leben hervor. Gott verwandelt uns und unser Leid. Wir wollen unser banges Herz und unsere Zukunft in Gottes Hand legen und beten gemeinsam:

Unser Vater

Segen

Der Gott des Erbarmens und allen Trostes
 schenke euch seinen Segen.
 Er tröste euch in aller Not.
 Den Lebenden gewähre er Versöhnung,
 und den Verstorbenen schenke er das Licht seines Friedens.
 Der Lebenden und der Toten erbarme sich Jesus Christus,
 der wahrhaft vom Grabe erstanden ist.
 Es segne euch der dreieinige Gott,
 der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Liturgiekommission der Evangelisch-Reformierten Kirchen in der deutschsprachigen Schweiz (Hg.): Liturgie. Band V. Bestattung. Bern: Stämpfli, 2000, S. 137.)

Fundort der hier überarbeiteten Vorlage zum Tränenritual: Frieda Hirschi: Tränenritual. Beerdigungsgottesdienst für ein togeborenes Mädchen. In: Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen (Hg.): Gottesdienste feiern mit Personen in besonderen Lebenssituationen. Handreichung. St. Gallen, 2000, S. 25–30.

2004